

Geomalacus maculosus Allmann.

(Siehe Nachrichtsbl. 1869. II.)

Kurz vor der Abreise des Herrn Verkrüzen von England empfing derselbe mehrere lebende Exemplare des von mir sehnlichst gewünschten Geomalacus, die er sofort an mich weiter sandte, bestimmt die einzigen, welche je in Deutschland lebend gesehen worden sind. Sie trafen am fünften Tage nach ihrer Abreise aus den Gebirgen oberhalb Caragh Lake bei Killarney im südwestlichen Irland etwas erschöpft hier ein. Eine sorgfältige Behandlung verwandelte jedoch ihren Zustand in wenigen Stunden in einen behaglichen. Seitdem befinden sie sich, 3 erwachsene und 3 junge Thiere in 2 Farbenvarietäten, scheinbar bester Dinge, so dass alle Hoffnung ist, sie lebend zu erhalten und, für mich, durch Veröffentlichung meiner Beobachtungen den Dank für die freundliche Uebermittlung auszusprechen.

D. F. Heynemann.

Einige Varietäten südbayerischer Binnenmollusken.

1. *Helix nemoralis*. B. var. *conoidea* m.

Gewinde hoch aufgezogen, wodurch das Gehäuse eine weniger breite Basis erhält; am vorletzten Umgange ist bei gestreiften Exemplaren der 3. Streifen stets vollkommen frei und oft noch 1 mm. von der Naht der letzten Umganges entfernt; Gehäuse erhält ein sehr kegelförmiges Aussehen; die Dimensionen eines solehen sind: Breite 22 mm. bei einer Höhe von 18 mm.

Nur an einem Orte bei Dinkelscherben, wo alle Exemplare diese Form besitzen.

2. *Helix hortensis* L. var. *trochoidea* m.

Gehäuse mit sehr aufgezogenem, hohen Gewinde, bei gebänderten Exemplaren ist das 3. Band stets vollkommen von der Naht des folgenden Umganges unberührt. Ausmasse eines Exemplares: Breite 19 mm. Höhe 17 mm.

Am Bahndamme bei Dinkelscherben; vereinzelt unter normalen Exemplaren.

3. *Helix arbustorum* L. var. *trochoidalis* Roffiaen (Annales Soc. Mal. Belgique 3. tome. 1868. p. 69. table 1. fig. 2.)

Gehäuse sehr hoch aufgethürmt, fast subsealarid. Dimensionen eines Exemplares: Breite 22 mm. Höhe 21 mm.

Diese Varietät, von Herrn Roffiaen bei Andeer in der Schweiz

entdeckt, ist sehr häufig in den Wäldern an der Donau bei Dillingen (namentlich im sogenannten Brühl), wo etwa $\frac{2}{3}$ aller Exemplare diese Form besitzen. Ausserdem habe ich sie noch vereinzelt am Bahnhofe zu Dinkelscherben und am Schlossberg bei Harburg im Ries gesammelt.

Die 3 Species unserer gemeinsten Helices zeigen hier dieselbe Formabweichung, welche um so merkwürdiger erscheint, als sie mit Ausnahme von *Helix arbustorum* noch nirgends beobachtet worden zu sein scheint. Die Häufigkeit des Vorkommens dieser Abweichung von der Normalform bei *H. nemoralis* und *arbustorum* schliesst eine Missbildung aus. Von *H. hortensis* var. *trochoidea* habe ich zwar allerdings erst wenige Exemplare unter mehreren normal gestalteten gefunden, dagegen ist auch an deren Gehäuse nicht die geringste Missbildung oder Verletzung, die Anlass zu einer solchen gegeben hätte, bemerkbar.

4. *Helix villosa* Drap. var. *rubra* n.

Gehäuse dunkelroth gefärbt.

In den feuchten Wäldern an der Donau bei Günzburg, wo sich stellenweise nur rothe Exemplare finden.

5. *Buliminus montanus* Drap. var. *major*. Rossm. Icon VI. p. 46 fig. 386. (Kreglinger var. β *elongatus*).

Gehäuse sehr verlängert, mit meistens 8 Umgängen, gegenüber 6 der typischen Form. Die Exemplare erreichen eine Länge von 22 mm.

Aus der Umgebung von München.

Bithynia tentaculata L. var. *producta* Moq. Tan.

Gehäuse verlängert, kegelförmiger und weniger bauchig; Umgänge erscheinen mehr gerundet, wodurch die Naht vertiefter wird.

In den Thälern der Mindel, Zusamm und Donau häufig, fast mit der kürzeren dickeren Normalform zusammenlebend.

Diese Varietät nähert sich in etwas der *Byth. Leachii* Shepp., ist aber durch die Form der Mündung, die vollkommen der Normalform entspricht, unterschieden.

7. *Limnaea peregra* L. var. *coerulea* n.

Gehäuse von weisser, durchscheinender Milchfarbe, mit einem etwas weniger durchsichtigen, weissen Streifen an der Mündung. Der Mantel des Thieres ist schön himmelblau gefärbt und ist durch die helle Schale so sehr sichtbar, dass die

Schnecke schon im Wasser leicht von anderen Thieren derselben Art unterschieden werden kann. In der Form ist sie nicht abweichend.

Die schönen Thiere sind unzweifelhaft nur Albinos der Normalform. Sie fanden sich im Frühjahr 1871 in einem Graben mit fließendem Quellwasser und lehmigen Boden bei Dinkelscherben so häufig, dass ich über 100 Exemplare in allen Grössen und Altersstufen, freilich unter der Unzahl gewöhnlicher peregrina sammeln konnte. Im selben Graben lebt auch *L. truncatula* in zahlloser Menge.

Dinkelscherben im April 1871.

S. Clessin.

Mittheilungen und Anfragen.

Herr Verkrüzen ist am 26. Juni in Christiania angelangt und hofft mit Anfang dieses Monats seine Operationen von Dröbak aus (am Christianiafjord) zu beginnen. Nähere Nachrichten über die jetzt gewiss in vollem Gange befindlichen Arbeiten folgen in nächstem Blatte.

Soeben ist im Verlag von Th. Fischer erschienen und direct von ihm oder der Redaction zu beziehen:

Kobelt, Dr. W., *Catalog der Binnenconchylien des europäischen Faunengebietes.*
12^o. 7 Bogen auf geleimtem Papier. Preis für die Gesellschaftsmitglieder 20 Sgr.

Gesellschaftsangelegenheiten.

Neue Mitglieder.

- | | | |
|------|-------------------------------|-------------------------------------|
| 170. | Herr Prof <i>Louis Siré.</i> | Brüssel, Ixelles, 15 rue d'Orléans. |
| 171. | " <i>Ph. Dantzenberg.</i> | Paris, 16 rue Vivienne. |
| 172. | " <i>Th. Wilckens.</i> | Carlsruhe, Langestrasse 113. |
| 173. | " Reallehrer <i>Kohlmann.</i> | Vegeack. |
| 174. | " <i>M. M. Shepman.</i> | Rhorn bei Rotterdam. |

Für die Bibliothek eingegangen:

103. Sitzungsbericht naturf. Freunde. Berlin 16. Mai 1871. Von Dr. O. Reinhardt.
104. *Bulletino malacologico italiano.* 1870 III. No. 6.
" " " " 1871 IV. " 1.
105. *Journal de Conchyliologie.* 1870 X. No. 4.
106. *van den Broeck*, Excursions malac. faites en Belgique p. 1870. Extr. d. Ann. d. l. soc. mal. de Belg. V. 1870.

Eingegangene Jahresbeiträge.

Pro 1870. Von den Herren Döring, Stentz, Peace (auch 1869).

Pro 1871. Von den Herren Döring, Wilckens, Höberth, Rein.

Redigirt unter Mitwirkung von D. F. Heynemann von Dr. W. Kobelt.
Druck von Kumpf & Reis in Frankfurt a. M.